Gesetzblatt
für die Freie Stadt Danzig

Nr. 47 Ausgegeben Danzig, den 27. Oktober 1924

Alle zur Veröffentlichung im Gesetzblatt, im Staatsanzeiger Teil I und Staatsanzeiger Teil II bestimmten Druckaufträge müssen völlig druckreif eingereicht werden; es muß aus den Druckvorlagen selbst auch ersichtlich sein, welche Worte durch Sperrdruck oder Fettdruck hervorgehoben werden sollen (Sperrdruck einmal, Fettdruck zweimal unterstrichen). Die Geschäftsstelle des Gesetzblattes und des Staatsanzeigers für die Freie Stadt Danzig lehnt jede Verantwortung für etwaige auf Verschulden der Auftraggeber beruhende Unrichtigkeiten oder Unvollständigkeiten der Druckvorlagen ab.

Die Behörden werden auf die in dieser Angelegenheit bereits ergangene Verfügung vom 16. 12. 1923 — P Z II 789/23 — hingewiesen.

129 Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Ermächtigung des Senats zur Verkündung internationaler Verträge und Abkommen vom 21. September 1922 (Gesetzbl. S. 444) wird folgendes verkündet:

„Die Freie Stadt Danzig ist gemäß Artikel 2 und 6 der Konvention zwischen Polen und der Freien Stadt Danzig vom 9. November 1920

dem zwischen der Republik Polen und dem Vereinigten Königreich von Groß-Britannien und Irland am 26. November 1923 abgeschlossenen Handelsvertrag

mit Wirkung vom 1. Juli 1924 ab als Vertragspartei beigetreten."

Der Wortlaut dieses Handelsvertrages wird nachstehend verkündet.

Danzig, den 3. Oktober 1924.

Der Senat der Freien Stadt Danzig.
Sahm. Dr. Frank.

Treaty of commerce and navigation between the Polish Republic and the United Kingdom.

THE PRESIDENT
OF THE POLISH REPUBLIC
and
HIS MAJESTY THE KING OF THE UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN AND IRELAND AND OF THE BRITISH DOMINIONS BEYOND THE SEAS, EMPEROR OF INDIA,

being desirous of further facilitating and extending the commercial relations already existing between their respective countries, have determined to conclude a Treaty of Commerce and Navigation with this object and have appointed as their Plenipotentiaries, that is to say:

(Deutsche Übersetzung.)

Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen der polnischen Republik und dem vereinigten Königreiche.

Der Präsident
der polnischen Republik
und
S. Majestät der König des vereinigten Königreichs von Groß-Britannien und Irland sowie der britischen überseeischen Besitzungen, Kaiser von Indien,

haben, von dem Wunsche geleitet, die zwischen den betreffenden Ländern bereits bestehenden Handelsbeziehungen zu erleichtern und weiter auszudehnen, beschlossen, zu diesem Zweck einen Handels- und Schiffahrtsvertrag abzuschließen und haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

(Achter Tag nach Ablauf des Ausgabetages: 4. 11. 1924).

The President of the Polish Republic:

Mr. Roman Dmowski, Minister of Foreign Affairs and

Mr. Marjan Szydłowski, Minister of Industry and Commerce,

and

His Majesty the King of the United Kingdom of Great Britain and Ireland and of the British Dominions Beyond the Seas, Emperor of India:

Sir William Grenfell Max Muller K. C. M. G., C. B., M. V. O., Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary to the Polish Republic,

WHO., after having communicated to each other their respective full powers, found in good and due form, have agreed upon the following articles:

Article I.

The subjects or citizens of each of the two Contracting Parties established or temporarily resident in the territories of the other, shall enjoy in the exercise of commerce and industry the same rights and shall not be subject to any imposts higher or other than subjects or citizens of that Contracting Party. They shall enjoy in every respect in the territories of the other Contracting Party the same rights, privileges, immunities, favours and exemptions as the subjects or citizens of the most favoured nation.

It is, however, understood that the above stipulations in no way affect special laws, orders and regulations regarding commerce, industry, police and public safety and the carrying on of particular kinds of callings or professions which are or may be enforced in the territories of each of the Contracting Parties and rendered applicable to all foreigners.

Article II.

The Contracting Parties agree that in all matters relating to commerce, navigation, industry and the exercise of professions any privilege, favour or immunity which either Contracting Party has granted or may hereafter grant to the ships, subjects or citizens and goods produced or manufactured in the territories of any other foreign State, shall be extended simultaneously

der Präsident der polnischen Republik:

Herrn Roman Dmowski, Minister des Auswärtigen und

Herrn Marjan Szydłowski, Minister für Handel und Industrie

und

S. Majestät der König des Vereinigten Königreichs von Groß-Britannien und Irland und der Britischen überseeischen Besitzungen, Kaiser von Indien:

Sir William Grenfell Max Muller K. C. M. G., C. B., M. V. O., Gesandter und bevollmächtigter Minister bei der polnischen Republik,

die, nachdem sie einander ihre für gut und richtig befundenen Vollmachten vorgelegt haben, über folgende Artikel übereingekommen sind:

Artikel I.

Die Untertanen oder Staatsbürger jeder der beiden Vertragsparteien, die sich im Gebiete der anderen niedergelassen haben oder sich dort vorübergehend aufhalten, genießen hinsichtlich der Ausübung des Handels und Gewerbes dieselben Rechte und sind keinen höheren oder anderen Lasten unterworfen als die Untertanen oder Staatsbürger der betreffenden Vertragspartei. Sie genießen im Gebiete der anderen Vertragspartei in jeder Beziehung dieselben Rechte, Vorrechte, Freiheiten, Vergünstigungen und Befreiungen wie die Untertanen oder Staatsbürger der meistbegünstigten Nation.

Die obigen Bestimmungen beeinträchtigen jedoch in keiner Weise besondere Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen über den Handel, das Gewerbe, die Polizei und allgemeine Sicherheit und die Ausübung bestimmter Handwerke oder Berufe, die im Gebiete jeder der Vertragsparteien zur Zeit oder künftig in Kraft sind und für alle Ausländer gelten.

Artikel II.

Die Vertragsparteien kommen überein, daß in allen Angelegenheiten, die Handel, Schiffahrt, Gewerbe und die Ausübung von Berufen betreffen, jedes Vorrecht, jede Vergünstigung oder Befreiung, die eine Vertragspartei den Schiffen, Untertanen oder Staatsbürgern und den Waren, die im Gebiete eines anderen fremden Staates erzeugt oder hergestellt worden sind, gewährt hat oder in Zukunft gewährt, gleichzeitig

and unconditionally, without request and without compensation, to the ships, subjects or citizens and the goods produced or manufactured in the territories of the other. Such most-favoured-nation treatment shall apply in all that concerns importation and exportation, customs, duties and formalities, carriage and transit, the carrying out of commercial operations and the establishment of the subjects or citizens of either Contracting Party in the territories of the other.

It is understood that the provisions of this Treaty with regard to the accord of the treatment of the most-favoured-nation extend unconditionally to all that concerns the carriage of passengers to, through or from the territories of either Contracting Party on or for eventual embarkation on the vessels of the other. His Britannic Majesty will grant to Polish emigrants while in transit through His territories and on British vessels transporting such emigrants therefrom the same protection as is accorded under the laws in force in the territories in question to British emigrants.

Either Contracting Party has the right to require that articles which are imported from the territories of the other and are to be entitled in accordance with this Treaty to lower duties or charges than articles, the produce or manufacture of other foreign countries not placed on the footing of the most-favoured-nation, must be accompanied by certificates of origin embodying such information and issued in such form as may reasonably be required in pursuance of the laws and regulations of the territories into which they are imported. Specimens of certificates of origin at present in use in Poland and in the United Kingdom are annexed for purposes of illustration.

Article III.

The stipulations laid down in Article II do not apply:

1) to privileges which have been accorded or which may subsequently be accorded by one of the Contracting Parties in respect of frontier traffic with neighbouring countries within frontier zones not exceeding fifteen kilometres;

und bedingungslos ohne Antrag und ohne Entschädigung den Schiffen, Untertanen oder Staatsbürgern und Waren, die im Gebiete der anderen Partei erzeugt oder hergestellt worden sind, gewährt wird. Eine solche Behandlung als meistbegünstigte Nation findet statt in allen Fällen, die die Einfuhr und Ausfuhr, Zölle, Abgaben und Förmlichkeiten, die Beförderung und Durchfuhr, die Ausübung von Handelsgeschäften und die Niederlassung von Untertanen oder Staatsbürgern der einen Vertragspartei im Gebiete der anderen betreffen.

Die Bestimmungen dieses Vertrages hinsichtlich der Gewährung der Behandlung der meistbegünstigten Nation erstrecken sich bedingungslos auf alle Fälle, die die Beförderung von Reisenden nach, durch oder von dem Gebiet einer Vertragspartei auf Schiffen der anderen Partei oder zur eventuellen Einschiffung auf solchen betreffen. Seine Britische Majestät gewährt den polnischen Auswanderern während der Durchreise durch sein Gebiet und auf britischen Schiffen, die solche Auswanderer aus diesen Gebieten befördern, denselben Schutz wie er auf Grund der in den betreffenden Gebieten geltenden Gesetze den Britischen Auswanderern gewährt wird.

Jede Vertragspartei hat das Recht zu verlangen, daß Artikel, die aus dem Gebiete der anderen Vertragspartei eingeführt werden und auf Grund dieses Vertrages einen Anspruch haben auf mäßigere Gebühren oder Abgaben als Artikel, die Erzeugnis oder Fabrikat anderer fremder Länder sind, die nicht der meistbegünstigten Nation gleichgestellt sind, Ursprungszeugnisse beigefügt sein müssen, die solche Auskunft enthalten und in einer solcher Form ausgestellt sind wie sie billigerweise entsprechend den Gesetzen und Verordnungen des Gebietes, in das die Artikel eingeführt werden, verlangt werden können. Muster von Ursprungszeugnissen, wie sie zur Zeit in Polen und in dem Vereinigten Königreich üblich sind, sind zur Erläuterung beigefügt.

Artikel III.

Die in Artikel II niedergelegten Bestimmungen gelten nicht

1. für Vorrechte, die von einer der Vertragsparteien hinsichtlich des Grenzverkehrs mit Nachbarländern innerhalb von Grenzgebieten, die sich nicht über 15 km erstrecken, zur Zeit oder künftig gewährt werden;

2) to special favours resulting from a Customs Union;

3) to the provisional Customs regime established or to be established between Polish and German Upper Silesia.

Article IV.

The ships of each of the Contracting Parties shall enjoy in the ports and internal waterways of the other Contracting Party treatment not less favourable than that accorded to national ships or to ships of the most-favoured-nation, excepting always coasting trade and river traffic which each of the Contracting Parties shall have the right to reserve to national ships.

All vessels, which according to the law of one or other of the Contracting Parties are to be deemed vessels of that Contracting Party shall for the purposes of this Treaty be deemed vessels of that Contracting Party.

Each Contracting Party shall permit the importation or exportation of all merchandise, the importation or exportation of which is permitted, as well as the carriage of passengers from or to their respective territories upon the vessels of the other. Such vessels, their passengers and cargoes shall enjoy the same privileges as, and shall not be subject to, duties or charges other or higher than national vessels, their passengers and cargoes or the vessels of the most-favoured-nation and their passengers and cargoes.

Article V.

The measures taken by the Contracting Parties for regulating and forwarding across their territories traffic which either originates in or is destined for the territories of either of the Contracting Parties shall facilitate free transit by rail or waterway on routes in use convenient for international transit. In the application of the above measures no distinction shall be made which is based on the nationality of persons, the flag of vessels, the place of origin, departure, entry, exit or destination, or on any circumstances relating to the ownership of goods or of vessels, coaching or goods stock or other means of transport. The Contracting Parties further agree that the provisions of this paragraph apply to passengers who are passing through the territories of either

2. für besondere Vergünstigungen infolge einer Zollunion;

3. für die vorläufigen Zollvorschriften, die zwischen Polnisch- und Deutsch-Oberschlesien aufgestellt worden sind oder werden sollen.

Artikel IV.

Die Schiffe jeder Vertragspartei genießen in den Häfen und inneren Gewässern der anderen Vertragspartei keine ungünstigere Behandlung als sie den einheimischen Schiffen oder den Schiffen der meistbegünstigten Nation gewährt wird, mit Ausnahme jedoch der Küstenschiffahrt und des Flußverkehrs, die jede Vertragspartei berechtigt ist, den einheimischen Schiffen vorzubehalten.

Alle Fahrzeuge, die nach den Gesetzen der einen oder der anderen Vertragspartei als Fahrzeuge der betreffenden Vertragspartei anzusehen sind, werden im Sinne dieses Vertrages als Fahrzeuge dieser Vertragspartei angesehen werden.

Jede Vertragspartei gestattet die Ein- oder Ausfuhr aller Waren, deren Ein- oder Ausfuhr zulässig ist und ebenso die Beförderung von Reisenden von oder nach ihrem Gebiet auf den Fahrzeugen der anderen Partei. Solche Fahrzeuge, deren Reisende und Ladungen genießen dieselben Vorrechte und werden keinen anderen oder höheren Gebühren oder Abgaben unterworfen sein als einheimische Fahrzeuge, deren Reisenden und Ladungen oder die Fahrzeuge, Reisenden und Ladungen der meistbegünstigten Nation.

Artikel V.

Die von den Vertragsparteien getroffenen Maßnahmen zur Regelung und Weiterleitung des Handelsverkehrs von oder nach den Gebieten einer Vertragspartei durch das Gebiet der anderen werden den ungehinderten Durchgang auf den für den internationalen Durchgangsverkehr üblichen Eisenbahnlinien oder Wasserwegen erleichtern. Bei der Anwendeng der obigen Maßnahmen wird kein Unterschied gemacht werden auf Grund der Staatsangehörigkeit der Personen, der Flagge der Fahrzeuge, des Orts der Herkunft, der Abreise, des Eingangs, des Ausgangs oder der Bestimmung oder auf Grund irgendwelcher Umstände, betreffend das Eigentum der Waren oder der Fahrzeuge, der Personen- oder Güterwagen oder sonstigen Beförderungsmittel. Die Vertragsparteien kommen ferner überein, daß die

Contracting Party in conformity with the laws and regulations in force in those territories, and who are to be carried during any part of their journey in vessels of the other Contracting Party, even though such passengers neither originate in, nor are destined for, the territories of the latter.

Vorschriften dieses Absatzes für Reisende gelten, die durch das Gebiet einer der Vertragsparteien in Unterwerfung unter die in dem betreffenden Gebiete geltenden Gesetze und Bestimmungen hindurchreisen und während eines Teils ihrer Reise auf Schiffen der anderen Vertragspartei befördert werden müssen, selbst wenn solche Reisenden nicht aus dem Gebiete der letztgenannten kommen und dort auch nicht ihr Reiseziel ist.

In order to ensure the application of the foregoing provisions the Contracting Parties will allow transit in accordance with the customary conditions and reserves across their territorial waters.

Um die Anwendung der vorstehenden Bestimmungen zu gewährleisten, gestatten die Vertragsparteien den Durchgang durch ihre territorialen Gewässer entsprechend den üblichen Bedingungen und Vorbehalten.

Traffic in transit shall not be subject to any special dues in respect of transit (including entry and exit) except for such dues as are intended solely to defray expenses of supervision and administration entailed by such transit.

Der Durchgandshandel wird keiner besonderen Durchgangsgebühr (einschließlich der Ein- und Ausgangsgebühr) unterworfen werden, abgesehen von den Gebühren, die einzig die durch den Durchgang verursachten Ueberwachungs- und Verwaltungskosten decken sollen.

Neither Contracting Party shall be bound by this Article to afford transit for passengers whose admission into its territories is forbidden, or for goods of a kind of which the importation is prohibited, either on grounds of national security or public health, or as precaution against diseases of animals or plants.

Keine Vertragspartei ist durch diesen Artikel verpflichtet, Reisenden den Durchgang zu gestatten, deren Zulassung in ihr Gebiet verboten ist oder die Durchfuhr von solchen Waren zuzulassen, deren Einfuhr entweder aus Gründen der nationalen Sicherheit oder öffentlichen Gesundheit oder um Vieh- oder Pflanzenseuchen vorzubeugen, verboten ist.

The transit of articles constituting a monopoly in either country shall be subject to such special control as may be imposed by national legislation in force or subsequently enacted.

Die Durchfuhr von Artikeln, die in einem Lande Gegenstand eines Monopols sind, wird einer solchen besonderen Ueberwachung unterworfen werden, wie sie durch zur Zeit oder künftig in Kraft befindliche Landesgesetze vorgeschrieben wird.

Nothing in this Article shall affect the right of the Polish Government to prohibit or restrict the transit of arms, munitions and military equipment in accordance with paragraph 4 of article 22 of the Treaty between Poland on the one side and the Russian Soviet Republic, the Ukrainian Soviet Republic and the White Russian Soviet Republic on the other side, signed at Riga on the 18-th March, 1921.

Nichts in diesem Artikel berührt das Recht der polnischen Regierung, die Durchfuhr von Waffen, Munition und militärischen Ausrüstungsgegenständen gemäß Absatz 4 des Artikels 22 des zwischen Polen einerseits und der russischen, der ukrainischen und der weißrussischen Sowjetrepublik andererseits am 18. März 1921 in Riga unterzeichneten Vertrages zu verbieten oder einzuschränken.

For the purposes of this Article, persons, baggage and goods and also vessels, coaching and goods stock, and other means of transport shall be deemed to be in transit across the territories of one of the Contracting Parties, when the passage across such territories, with or without

Im Sinne dieses Artikels werden Personen, Gepäck und Waren, wie auch Fahrzeuge, Personen- und Güterwagen und andere Beförderungsmittel als auf der Durchfuhr durch das Gebiet einer der Vertragsparteien befindlich angesehen, wenn die Durchfuhr durch dieses Gebiet mit oder ohne Umschlag

transhipment, warehousing, breaking bulk or change in the mode of transport, is only a portion of a complete journey, beginning and terminating beyond the frontier of the State across whose territory the transit takes place.

Article VI.

The Associations and Companies constituted in conformity with the laws of one of the Contracting Parties shall be permitted, subject to the laws of the other, to establish themselves in the territory of the latter and there exercise their rights and engage in industry, excepting always those industries which by reason of their special nature may be subject to special restrictions applicable to the Associations and Companies of all foreign countries.

They shall be permitted, subject to the national legislation governing such transactions, to acquire, own or hire the landed property required for their proper functioning.

They shall have free access to the courts.

Associations and Companies permitted to establish themselves or to exercise their rights or engage in industry in conformity with the present Article shall not be subjected in the territory to which they have been admitted to taxes, contributions and generally to any fiscal charges other or higher than those imposed on national Associations and Companies.

Article VII.

Associations and Companies established for the development of the Petroleum industry and regarded by the two Contracting Parties as of British nationality shall enjoy in Poland all the rights and privileges which may be accorded to such Associations and Companies of any third power.

Article VIII.

The stipulations of the present Treaty shall not be applicable to India or to any of His Britannic Majesty's selfgoverning Dominions, Colonies, Possessions or Protectorates unless notice is given by His Britannic Majesty's representative at Warsaw of the desire of His Britannic Majesty that the said stipulations shall apply to any such territory.

Einlagerung, teilweise Löschung oder Änderung der Beförderungsweise nur ein Teil einer ganzen Reise ist, die jenseits der Grenze des Staates, durch dessen Gebiet die Durchfuhr erfolgt, ihren Anfang und ihr Ende hat.

Artikel VI.

Die Vereinigungen und Gesellschaften, die nach den Gesetzen einer der Vertragsparteien begründet worden sind, dürfen in Unterwerfung unter die Gesetze der anderen sich in deren Gebiet niederlassen, dort ihre Rechte ausüben und Gewerbe treiben, ausgenommen sind jedoch solche Gewerbe, die ihrer Eigenart halber besonderen Einschränkungen unterworfen werden können, die für Vereinigungen und Gesellschaften sämtlicher fremder Länder gelten.

Sie dürfen in Unterwerfung unter die für solche Unternehmen maßgebenden Landesgesetze den Grundbesitz erwerben, zu eigen haben oder pachten, der für ihren besonderen Betrieb erforderlich ist.

Sie haben ungehinderten Zutritt zu den Gerichten.

Vereinigungen und Gesellschaften, denen auf Grund dieses Artikels gestattet ist, sich niederzulassen, ihre Rechte auszuüben oder Gewerbe zu treiben, werden in dem Gebiete, in dem sie zugelassen sind, keinen anderen oder höheren Gebühren, Abgaben und im allgemeinen auch keinen anderen oder höheren fiskalischen Lasten unterworfen werden, als sie den Vereinigungen und Gesellschaften des Landes auferlegt werden.

Artikel VII.

Vereinigungen und Gesellschaften, die zur Entwickelung der Petroleumindustrie begründet worden sind und von den beiden Vertragsparteien als im Besitz der britischen Staatsangehörigkeit angesehen werden, genießen in Polen alle Rechte und Vorrechte, die derartigen Vereinigungen und Gesellschaften einer dritten Macht gewährt werden.

Artikel VIII.

Die Bestimmungen dieses Vertrages finden keine Anwendung auf Indien oder eine der selbständigen Dominions, Kolonien, Besitzungen oder Protektorate Seiner Britischen Majestät, wofern nicht durch Seiner Britischen Majestät Vertreter in Warschau Mitteilung gemacht wird, daß Seine Britische Majestät wünscht, daß die besagten Bestimmungen auf eines dieser Gebiete Anwendung finden sollen.

Article IX.

The terms of the preceding Article relating to India and to His Britannic Majesty's self-governing Dominions, Colonies, Possessions and Protectorates, shall apply also to any territory in respect of which a mandate on behalf of the League of Nations has been accepted by His Britannic Majesty.

Article X.

The present Treaty shall be ratified and the ratifications shall be exchanged at Warsaw as soon as possible. It shall come into force fifteen days after the exchange of instruments of ratification and shall be binding for one year from the date of its coming into force. In case neither of the Contracting Parties shall have given notice to the other three months before the expiration of the said period of one year of its intention to terminate the present Treaty it shall remain in force until the expiration of three months from the date on which either of the Contracting Parties shall have denounced it.

As regards, however, India or any of His Britannic Majesty's self-governing Dominions, Colonies, Possessions and or Protectorates or any territory in respect of which a Mandate on behalf of the League of Nations has been accepted by His Britannic Majesty to which the stipulations of the present Treaty shall have been made applicable under Article VIII, either of the Contracting Parties shall have the right to terminate it separately at any time on giving three month's notice to that effect.

IN WITNESS WHEREOF the respective Plenipotentiaries have signed the present Treaty and have affixed thereto their seals.

DONE in duplicate, each in Polish and English, both authentic, at Warsaw, the twenty sixth November 1923.

Roman Dmowski
Marjan Szydłowski
W. G. Max Muller

Artikel IX.

Die Bestimmungen des vorstehenden Artikels, die Indien und die selbständigen Dominions, Kolonien, Besitzungen und Protektorate Seiner Majestät betreffen, finden auch Anwendung auf jedes Gebiet, für das Seine Britische Majestät namens des Völkerbundes ein Mandat übernommen hat.

Artikel X.

Dieser Vertrag wird ratifiziert und die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Warschau ausgetauscht werden. Er tritt am 15. Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft und bleibt für ein Jahr nach dem Tage des Inkrafttretens verbindlich. Falls keine der Vertragsparteien der anderen 3 Monate vor dem Ablauf des besagten Zeitraums von einem Jahre von ihrer Absicht, den vorliegenden Vertrag aufzuheben, Mitteilung macht, bleibt er bis zum Ablauf von 3 Monaten nach dem Tage der Aufkündigung seitens einer der Vertragsparteien in Kraft.

Was indessen Indien anlangt oder die selbständigen Dominions, Kolonien, Besitzungen und/oder Protektorate Seiner Britischen Majestät oder Gebiete, über die Seine Britische Majestät namens des Völkerbundes ein Mandat übernommen hat, soll, soweit die Bestimmungen dieses Vertrages auf Grund des Artikels VIII für diese Gültigkeit erlangt haben, jede der Vertragsparteien berechtigt sein, den Vertrag jederzeit gesondert nach einer entsprechenden dreimonatigen vorherigen Benachrichtigung aufzuheben.

Zu Urkund dessen haben die betreffenden Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und ihr Siegel beigedrückt.

Geschehen in Warschau am 26. November 1923 in doppelter Ausfertigung, deren polnischer und englischer Wortlaut in gleicher Weise maßgebend ist.

Roman Dmowski
Marjam Szydłowski
W. G. Max Muller.

Tłumaczenie załącznika Nr. 1.
Translation of annex Nr. 1.

Nr. ....

CERTIFICATE OF ORIGIN.

The Chamber of Commerce in .... on the strength of trustworthy documents submitted by Mr. .... merchant / manufacturer living in .... hereby certifies that the merchandise specified below, which is to be shipped to Poland, consigned to Mr. .... merchant / manufacturer in .... by the land route / by sea (name of vessel)

a) has been wholly produced / manufactured in .... (name of country)

b) has been manufactured in .... and that not less than 50 per cent. of the total value of the merchandise is attributable to cost of labour and raw materials in .... (name of country)

Marks and Numbers	Number and Description	Contents	Gross Weight or Quantity	Net Weight	Value

(Place) ....
(date) ....
(Signature and Seal of the authority issuing certificate).

VISA.

This is to certify that the above signed authority .... is entitled to issue certificates of origin and that the data indicated in the above Certificate are, in my opinion, trustworthy and true.

(Signature and Seal)

(Place) .... (date) ....

Visa valid until ....

Nr. ....

Fee paid ....

Übersetzung der Anlage Nr. 1.

Nr. ....

Ursprungszeugnis.

Die Handelskammer in .... bescheinigt hiermit auf Grund von glaubwürdigen Schriftstücken, die von Herrn .... Kaufmann / Fabrikant in .... vorgelegt worden sind, daß die weiter unten genau bezeichnete Ware, die nach Polen an die Anschrift des Herrn .... Kaufmann / Fabrikant in .... auf dem Landwege / über See (Name des Schiffes) versandt werden soll,

a) ganz und gar in .... (Name des Landes) erzeugt / hergestellt worden ist,

b) in .... hergestellt worden ist, und daß nicht weniger als 50 % des Gesamtwertes der Ware auf die Herstellungskosten und Rohstoffe in .... (Name des Landes) entfallen.

Warenzeichen und Nummer	Nummer und Beschreibung	Inhalt	Brutto-Gewicht oder Menge	Netto-Gewicht	Wert

(Ort) ....
(Datum) ....
Unterschrift und Siegel der Behörde, die die Bescheinigung ausstellt.

Visa.

Hiermit wird bescheinigt, daß die oben gezeichnete Behörde ermächtigt ist, Ursprungszeugnisse auszustellen und daß die in der obigen Bescheinigung gemachten Angaben meiner Meinung nach wahrheitsgetreu und richtig sind.

(Unterschrift und Siegel)

(Ort) .... (Datum) ....

Visa gültig bis ....

Nr. ....

Bezahlte Gebühr ....

Tłumaczenie załącznika Nr. 2.
Translation of annex Nr. 2.

CONSULAR CERTIFICATE OF ORIGIN.

I, ... British*) Consul, Vice-Consul, hereby certify that ....) residing at ....
state description
has declared before me, in respect of the merchandise designated below, which is to be shipped to (..) consigned to**)
name of port
(......................................), (......................................)
name of consignee — state description
in the United Kingdom:

a) that the said merchandise was wholly manufactured in (...);
name of country

b) that twenty-five per cent., or more of the value of the said merchandise, at the time of export to the United Kingdom, is attributable to processes of manufacture undergone since the said merchandise last left any of the following countries, viz: .... being countries in relation to which an Order relating to such goods has been made under Part II of the Safeguarding of Industries Act, 1921;

and that he has produced to my satisfaction invoices or other trustworthy documents in proof thereof.

Number and Description of Cases	Marks and Numbers	Weight or Quantity	Contents	Name of Manufacturer	Name and Address of Consignee **)

(Signed) .... (Signed) ....
(Signature of person declaring) — British*) Consul Vice-Consul

(Consular Fee Stamp duly cancelled) — (Signature of Consular Authority issuing certificate and date)

The goods covered by this certificate must be shipped within a period of not more than .... days from the date hereof. This certificate is valid for not more than ....(bales).

*) Delete one of these alternatives.

**) If desired, the word „order" may be inserted here instead of the name of the purchaser or consignee in the United Kingdom.

Übersetzung der Anlage Nr. 2.

Konsulats-Ursprungszeugnis.

Ich .... Britischer Konsul, Vizekonsul [1]) bescheinige hiermit, daß .... (Standesbezeichnung) wohnhaft in .... in meiner Gegenwart hinsichtlich der nachstehend bezeichneten Ware, die mit dem Schiff nach .... (Name des Hafens) an die Anschrift des [2]) .... (Name des Empfängers), ... (Standesbezeichnung) im Vereinigten Königreich gehen soll, erklärt hat,

a) daß die besagte Ware vollständig in .... (Name des Landes) hergestellt worden ist,

b) daß 25 % oder mehr des Wertes der besagten Ware zur Zeit der Ausführung nach dem Vereinigten Königreiche der Bearbeitung zuzuschreiben ist, die sie erfahren hat, seit sie die nachgenannten Länder verlassen hat und zwar ....; es handelt sich hierbei um Länder, für die eine Verordnung betr. solche Waren auf Grund des II. Teils des Industrieschutzgesetzes von 1921 erlassen worden ist,

und daß er als Beweis hierfür Warenrechnungen und sonstige glaubwürdige Schriftstücke zu meiner Überzeugung beigebracht hat.

Nummer und Beschreibung der Verpackung	Warenzeichen und Nummern	Gewicht oder Menge	Inhalt	Name des Fabrikanten	Name und Anschrift [2]) des Empfängers

(gez.) .... (gez.) ....
(Unterschrift der aussagenden Person) — Britischer Konsul [1]) Vizekonsul

(Konsulatsstempelgebühr ist richtig erhoben.) — (Unterschrift der Konsulatsbehörde die die Bescheinigung ausstellt und Datum.)

Die Waren, für die diese Bescheinigung gilt, müssen innerhalb eines Zeitraums von nicht mehr als .... Tagen, vom Tage dieser Bescheinigung ab gerechnet, eingeschifft werden. Diese Bescheinigung gilt für nicht mehr als .... (Ballen).

[1]) Einer dieser Wortlaute ist zu streichen.

[2]) Falls erwünscht, kann das Wort „order" hier eingesetzt werden anstelle des Namens des Käufers oder Empfängers im Vereinigten Königreiche.

D. IX. 6378. Varsovie, le 26 Novembre 1923.

Monsieur le Ministre,

En procédant à la date de ce jour à la signature du Traité de Commerce et de Navigation entre la Pologne et le Royaume Uni, j'ai l'honneur de prier Votre Excellence de bien vouloir prendre note de la réserve suivante que le Gouvernement Polonais se voit obligé de formuler au sujet de l'article V dudit traité:

Aussi longtemps que la frontière entre la Pologne et un des pays limitrophes restera pour une raison quelconque fermée aux voyageurs ou aux marchandises de la Pologne ou du pays limitrophe en question, le Gouvernement Polonais ne sera pas considéré comme tenu d'accorder au Royaume Uni sur la frontière dudit pays les facilités de transit, prévues par l'article V.

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma haute considération.

Dmowski.

A
Son Fxcellence
Sir William Grenfell Max Muller
Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire
de Sa Majesté Britannique
VARSOVIE.

D. IX. 6378. Warschau, den 26. November 1923.

Herr Minister.

Indem ich am heutigen Tage die Unterzeichnung des Handels- und Schiffahrtsvertrages zwischen Polen und dem Vereinigten Königreich vollziehe, beehre ich mich Euer Exzellenz zu bitten, von nachstehendem Vorbehalt Kenntnis nehmen zu wollen, den die polnische Regierung sich genötigt sieht, mit Bezug auf Artikel V dieses Vertrages zu machen:

Solange die Grenze zwischen Polen und einem der angrenzenden Länder aus irgend einem Grunde für Reisende oder Waren aus Polen oder dem betreffenden angrenzenden Lande geschlossen bleibt, hält sich die polnische Regierung nicht für verpflichtet, dem vereinigten Königreich über die Grenze des betreffenden Landes die durch Artikel V vorgesehenen Durchgangserleichterungen zu gewähren.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

Dmowski.

An
Seine Exzellenz
Sir William Grenfell Max Muller
Außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter
Minister Seiner Britischen Majestät,
Warschau.

No. 237. LÉGATION D'ANGLETERRE
VARSOVIE
le 26 novembre, 1923.

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur d'accuser réception de la note No. D. IX. 6378 en date de ce jour et de prendre acte de la réserve suivante que le Gouvernement Polonais se voit obligé de formuler au sujet de l'article V du Traité signé aujourd'hui même entre le Royaume Uni et la Pologne:

„Aussi longtemps que la frontière entre la Pologne et un des pays limitrophes restera pour une raison quelconque fermée aux voyageurs ou aux marchandises de la Pologne ou du pays limitrophe en question, le Gouvernement Polonais ne sera pas considéré comme tenu d'accorder

Nr. 237. Englische Gesandtschaft,
Warschau,
den 26. November 1923.

Herr Minister.

Ich beehre mich, den Empfang des Schreibens Nr. D. IX. 6378 vom heutigen Tage zu bestätigen und von nachstehendem Vorbehalt Kenntnis zu nehmen, den die polnische Regierung sich genötigt sieht, mit Bezug auf Artikel V des Vertrages zu machen, der am heutigen Tage zwischen dem Vereinigten Königreich und Polen unterzeichnet worden ist:

„Solange die Grenze zwischen Polen und einem der angrenzenden Länder aus irgend einem Grunde für Reisende oder Waren aus Polen oder dem betreffenden angrenzenden Lande geschlossen bleibt, hält sich die polnische Regierung nicht für verpflichtet, dem Vereinigten Königreich über die Grenze des betreffenden

au Royaume Uni sur la frontière dudit pays les facilités de transit prévues par l'article V".

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma plus haute considération.

William Max Muller.

Son Excellence
Monsieur R. Dmowski
Ministre des Affaires Étrangères
VARSOVIE.

No. 240. LÉGATION BRITANNIQUE
VARSOVIE,
le 26 novembre, 1923.

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de porter à la connaissance de Votre Excellence que j'ai référé à mon Gouvernement le désir du Gouvernement Polonais d'insérer dans le Traité de Commerce et de Navigation entre le Royaume Uni et la Pologne une clause garantissant la Pologne contre l'imposition de droits de douane pour cause de la dépréciation du change en vertu de la Loi „Safeguarding of Industries Act 1921".

Le Gouvernement de Sa Majesté Britannique présume que le Gouvernement Polonais a en vue les pouvoirs qui lui ont été donnés en vertu de la II Partie de la Loi „Safeguarding of Industries Act 1921" de fixer, pour cause de la dépréciation du change, des droits de douane sur les marchandises de tout genre ou catégorie (à l'exception de comestibles et boissons) produites dans un pays autre que le Royaume Uni parce qu'elles sont vendues ou offertes dans le Royaume Uni à des prix qui, par suite de la dépréciation vis-à-vis de la livre sterling de la valeur du change dans le pays dans lequel les marchandises peuvent être produites — sont inférieures aux prix auxquels les mêmes marchandises peuvent être produites avec profit dans le Royaume Uni (Section II (1) (b) de la Loi).

En rapport avec le ci — dessus je dois attirer l'attention de Votre Excellence sur le paragraphe (b) Section II (III) qui stipule qu'aucune disposition ne peut être prise conformément à la Partie II de la Loi qui serait en contradiction avec les stipulations de traité, convention ou

Landes die durch Artikel V vorgesehenen Durchgangserleichterungen zu gewähren."

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

William Max Muller.

S. Exzellenz
Herrn R. Dmowski
Minister für Auswärtiges.
Warschau.

Nr. 240. Britische Gesandtschaft,
Warschau,
den 26. November 1923.

Herr Minister.

Ich beehre mich, Euer Exzellenz zur Kenntnis zu bringen, daß ich meiner Regierung den Wunsch der polnischen Regierung vorgetragen habe, in den Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Vereinigten Königreich und Polen eine Bestimmung aufzunehmen, die Polen vor der Auferlegung von Zollgebühren zufolge der Entwertung des Geldes auf Grund des Gesetzes „Safeguarding of Industries Act, 1921" schützt.

Die Regierung Seiner Britischen Majestät nimmt an, daß die polnische Regierung auf die Befugnisse hinzielt, die ihr auf Grund des II. Teils des Gesetzes „Safeguarding of Industries Act, 1921" verliehen worden sind, nämlich infolge der Geldentwertung für Waren jeder Art oder Gattung (mit Ausnahme von Nahrungsmitteln und Getränken), die nicht Erzeugnis des Vereinigten Königreichs sind, Zölle festzusetzen, weil sie im Vereinigten Königreiche zu Preisen verkauft oder angeboten werden, die infolge der Geringwertigkeit der Währnng des Landes, in dem die Waren erzeugt worden sind, gegenüber dem Pfund Sterling niedriger sind als die Preise, zu denen dieselben Waren mit Gewinn im Vereinigten Königreich erzeugt werden können. (Abschnitt II (1) (b) des Gesetzes).

Im Zusammenhange mit dem Vorstehenden muß ich Euer Exzellenz auf Absatz (b) des II. Abschnitts (III) aufmerksam machen, der besagt, daß gemäß dem II. Teile des Gesetzes keine Bestimmung getroffen werden darf, die mit Bestimmungen von in Kraft befindlichen Verträgen, Abkommen oder Vereinbarungen

accord en vigueur. En vertu de cette clause le Gouvernement de Sa Majesté Britannique en cas de la conclusion du Traité avec la Pologne serait, d'après l'article II de ce Traité, privé du droit de publier tout ordre pour le prélèvement pour cause de l'état du change polonais de droits de douane sur les marchandises polonaises de tout genre ou catégorie qui ne sont pas imposés sur l'importation dans le Royaume Uni des mêmes marchandises de n'importe quel autre pays étranger. En ce qui concerne les stipulations sur le change déprécié de la Partie II de la Loi „Safeguarding of Industries Act 1921" le Gouvernement Polonais peut être assuré qu'aussi longtemps que le Traité Anglo-Polonais reste en vigueur aucun droit de douane différentiel ne sera imposé sur les marchandises polonaises.

Finalement je dois porter à la connaissance de Votre Excellence qu'à l'époque de l'étude de la Loi „Safeguarding of Industries Act 1921", la même question fut soulevée par le Gouvernement Italien, et que le Gouvernemeut de Sa Majesté Britannique lui a donné une assurance du même sens basée sur l'article 2 du Traité de Commerce Anglo-Italien de l'année 1883.

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma plus haute considération.

W. G. Max Muller

Son Excellence
Monsieur R. Dmowski
Ministre des Affaires Étrangères
VARSOVIE.

im Widerspruch steht. Auf Grund dieser Bestimmung ist der Regierung Seiner Britischen Majestät bei dem Abschlusse des Vertrages mit Polen gemäß Artikel II dieses Vertrages das Recht genommen, eine Verordnung zu erlassen betr. die Erhebung von Zöllen von polnischen Waren jeder Art oder Gattung in Anbetracht des Standes der polnischen Währung, die nicht auch die Einfuhr derselben Waren aus irgend einem fremden Lande in das Vereinigte Königreich belasten. Was die Bestimmungen über die Geldentwertung im II. Teile des Gesetzes „Safeguarding of Industries Act, 1921" betrifft, so kann die polnische Regierung versichert sein, daß solange der englisch-polnische Vertrag in Kraft sein wird, kein Differential-Zoll auf die polnischen Waren gelegt werden wird.

Zum Schlusse muß ich Euer Exzellenz mitteilen, daß dieselbe Frage während der Prüfung des Gesetzes „Safeguarding of Industries Act, 1921" von seiten der italienischen Regierung angeschnitten worden ist, und daß die Regierung Seiner Britischen Majestät ihr eine ebensolche Versicherung auf Grund des 2. Artikes des englisch-italienischen Handelsvertrages von 1883 gegeben hat.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

W. G. Max Muller.

Seine Exzellenz
Herrn R. Dmowski,
Minister für Auswärtiges,
Warschau.

D. IX. 6380. *Varsovie, le 26 novembre 1923.*

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur d'accuser réception de la note Nr. 240 en date de ce jour par laquelle Votre Excellence me fait savoir ce qui suit:

„J'ai l'honneur de porter à la connaissance de Votre Excellence que j'ai référé à mon Gouvernement le désir du Gouvernement Polonais d'insérer dans le Traité de Commerce et de Navigation entre le Royaume Uni et la Pologne une clause garantissant la Pologne contre l'imposition de droits de douane pour cause de la dépréciation

D. IX. 6380. Warschau, den 26. November 1923.

Herr Minister.

Ich habe die Ehre, den Empfang des Schreibens Nr. 240 vom heutigen Tage zu bestätigen, mit dem Euer Exzellenz mir folgendes mitgeteilt haben:

„Ich beehre mich, Euer Exzellenz zur Kenntnis zu bringen, daß ich meiner Regierung den Wunsch der polnischen Regierung vorgetragen habe, in den Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Vereinigten Königreich und Polen eine Bestimmung aufzunehmen, die Polen vor der Auferlegung von Zollgebühren infolge der Entwertung des Geldes auf

du change en vertu de la Loi „Safeguarding of Industries Act 1921".

Le Gouvernement de Sa Majesté Britannique présume que le Gouvernement Polonais a en vue les pouvoirs qui lui ont été donnés en vertu de la II Partie de la Loi „Safeguarding of Industries Act 1921". de fixer, pour cause de la dépréciation du change, des droits de douane sur les marchandises de tout genre ou catégorie (à l'exception de comestibles et boissons) produites dans un pays autre que le Royanme Uni, parce qu'elles sont vendues ou offertes dans le Royaume Uni à des prix qui, par suite de la dépréciation vis-à-vis de la livre sterling de la valeur du change dans le pays dans lequel les marchandises peuvent être produites—sont inférieures aux prix auxquels les mêmes marchandises peuvent être produites avec profit dans le Royaume Uni (Section II (1) (b) de la Loi).

En rapport avec le ci-dessus je dois attirer l'attention de Votre Excellence sur le paragraphe (b) Section II (III) qui stipule qu'aucune disposition ne peut être prise conformément à la Partie II de la Loi qui serait en contradiction avec les stipulations de tout traité, convention ou accord en vigueur. En vertu de cette clause le Gouvernement de Sa Majesté Britannique en cas de la conclusion du Traité avec la Pologne serait d'après l'article II de ce Traité, privé du droit de publier tout ordre pour le prélèvement pour cause de l'état du change polonais de droits de douane sur les marchandises polonaises de tout genre ou catégorie qui ne sont pas imposés sur l'importation dans le Royaume Uni des mêmes marchandises de n'importe quel autre pays étranger. En ce qui concerne les stipulations sur le change déprécié de la Partie II de la Loi „Safeguarding of Industries Act 1921" le Gouvernement Polonais peut être assuré qu'aussi longtemps que le Traité Anglo-Polonais reste en vigueur aucun droit de douane différentiel ne sera imposé sur les marchandises polonaises.

Finalement je dois porter à la connaissance de Votre Excellence qu'a l'époque de l'étude de la Loi „Safeguarding of Industries Act 1921", la même question fut soulevée par le Gouvernement Italien, et que le Gouvernement de Sa Majesté

Grund des Gesetzes „Safeguarding of Industries Act, 1921" schützt.

Die Regierung Seiner Britischen Majestät nimmt an, daß die polnische Regierung auf die Befugnisse hinzielt, die ihr auf Grund des II. Teils des Gesetzes „Safeguarding of Indusries Act, 1921" verliehen worden sind, nämlich infolge der Geldentwertung für Waren jeder Art oder Gattung (mit Ausnahme von Nahrungsmitteln und Getränken) die nicht Erzeugnis des Vereinigten Königreichs sind, Zölle festzusetzen, weil sie im Vereinigten Königreiche zu Preisen verkauft oder angeboten werden, die infolge der Geringwertigkeit der Währung des Landes, in dem die Waren erzeugt worden sind, gegenüber dem Pfund Sterling niedriger sind als die Preise zu denen die selben Waren mit Gewinn im Vereinigten Königreich erzeugt werden können. (Abschnitt II (1) (b) des Gesetzes).

Im Zusammenhange mit dem Vorstehenden muß ich Euer Exzellenz auf Absatz (b) des II. Abschnitts (III) aufmerksam machen, der besagt, daß gemäß dem II. Teile des Gesetzes keine Bestimmung getroffen werden darf, die mit Bestimmungen von in Kraft befindlichen Verträgen, Abkommen oder Vereinbarungen im Widerspruch steht. Auf Grund dieser Bestimmung ist der Regierung Seiner Britischen Majestät bei dem Abschlusse des Vertrages mit Polen gemäß Artikel II dieses Vertrages das Recht genommen, eine Verordnung zu erlassen betr. die Erhebung von Zöllen von polnischen Waren jeder Art oder Gattung in Anbetracht des Standes der polnischen Währung, die nicht auch die Einfuhr derselben Waren aus irgend einem fremden Lande in das Vereinigte Königreich belasten. Was die Bestimmungen über die Geldentwertung im II. Teile des Gesetzes „Safeguarding of Industries Act, 1921" betrifft, so kann die polnische Regierung versichert sein, daß solange der englisch-polnische Vertrag in Kraft sein wird, kein Differential-Zoll auf die polnischen Waren gelegt werden wird.

Zum Schlusse muß ich Euer Exzellenz mitteilen, daß dieselbe Frage während der Prüfung des Gesetzes „Safeguarding of Industries Act, 1921" von seiten der italienischen Regierung angeschnitten worden ist, und daß die Regierung Seiner Britischen Majestät

Britannique lui a donné une assurance du même sens basée sur l'art. 2 du Traité de Commerce Anglo-Italien de l'année 1883".

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma haute considération.

(—) Dmowski

A
Son Excellence
Sir William Grenfell Max Muller
Envoyé Extraordinaire
et Ministre Plénipotentiaire
de Sa Majesté Britannique
VA|RSOVIE.

ihr eine ebensolche Versicherung auf Grund des 2. Artikels des englisch-italienischen Handelsvertrages von 1883 gegeben hat."

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung

gez. Dmowski.

An
S. Exzellenz
Sir William Grenfell Max Muller
Außerordentlicher Gesandter
und bevollmächtigter Minister
Seiner Britischen Majestät
Warschau.

Nr. 236. LÉGATION BRITANNIQUE VARSOVIE,

le 26 novembre 1923.

Monsieur le Ministre,

En me référant à l'article IV du Traité de Commerce et de Navigation entre le Royaume Uni et le Pologne, signé aujourd'hui, j'ai l'honneur de porter à la connaissance de Votre Excellence que le Gouvernement de Sa Majesté Britannique est prêt à signer séparément un accord ou des accords pour la reconnaissance réciproque des documents de Navigation se rapportant aux certificats de voyageurs des lettres de jauge et d'autres documents analogues.

Je tiens à observer que l'administration dans le Royaume Uni des règlements à ce sujet est soumise à la législation anglaise et que le Gouvernement de Sa Majesté Britannique a le pouvoir de reconnaître les certificats étrangers seulement dans les cas où les règlements du pays étranger en question ainsi que l'administration de ces règlements sont plus ou moins conformes aux règlements et à l'administration du Royaume Uni.

Sans doute, le Gouvernement Polonais désire maintenir sur mer le même niveau que celui maintenu par la Grande Bretagne, et dès que les autorités polonaises et les experts techniques du Gouvernement de Sa Majesté Britannique seront d'accord sur les différents points qui s'y rapportent, le Gouvernement de Sa Majesté Britannique de son côté sera prêt à faire tout

Nr. 236. Britische Gesandtschaft, Warschau,

den 26. November 1923.

Herr Minister.

Unter Bezugnahme auf Artikel IV des zwischen dem Vereinigten Königreich und Polen heute unterzeichneten Handels- und Schiffahrtsvertrages beehre ich mich, Euer Exellenz mitzuteilen, daß die Regierung Seiner Britischen Majestät bereit ist, ein oder mehrere Abkommen über die wechselseitige Anerkennung von Schiffahrtsurkunden, die sich auf Bescheinigungen von Reisenden, Meßbriefe und andere ähnliche Schriftstücke beziehen, noch besonders zu unterzeichnen.

Ich muß bemerken, daß die Anwendung der diesbezüglichen Vorschriften im Vereinigten Königreich von der englischen Gesetzgebung abhängig ist, und daß die Regierung Seiner Britischen Majestät befugt ist, ausländische Bescheinigungen nur in den Fällen anzuerkennen, in denen die Bestimmungen des betreffenden fremden Landes und deren Anwendung mehr oder weniger mit den Vorschriften und dem Anwendungsverfahren des Vereinigten Königreichs übereinstimmen.

Zweifellos möchte die polnische Regierung auf dem Meere Groß-Britannien gleichgestellt sein und sobald die polnischen Behörden und die technischen Sachverständigen der Regierung Seiner Britischen Majestät sich über die verschiedenen diesbezüglichen Punkte geeinigt haben werden, ist die Regierung Seiner Britischen Majestät bereit, zu tun, was in ihrer Macht steht, um den Abschluß eines oder

ce qui est dans son pouvoir pour faciliter et accélerer la conclusion d'un accord ou des accords avec le Gouvernement Polonais concernant les différents points en question.

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma plus haute considération.

William Max Muller

Son Excellence
Monsieur R. Dmowski
Ministre des Affaires Etrangères
VARSOVIE.

mehrerer Abkommen mit der polnischen Regierung über die verschiedenen fraglichen Punkte zu erleichtern und zu beschleunigen.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

William Max Muller.

Seine Exzellenz
Herrn R. Dmowski
Minister für Auswärtiges,
Warschau.

Nr. D. IX-6381. *Varsovie, le 26 novembre, 1923.*

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur d'accuser réception de la note Nr. 236 en date de ce jour par laquelle Votre Excellence me fait savoir ce qui suit:

„En me référant à l'article IV, du Traité de Commerce et de Navigation entre le Royaume Uni et la Pologne, signé aujourd'hui, j'ai l'honneur de porter à la connaissance de Votre Excellence que le Gouvernement de Sa Majesté Britannique est prêt à signer séparément un accord ou des accords pour la reconnaissance réciproque des documents de navigation se rapportant aux certificats de voyageurs, des lettres de jauge et d'autres documents analogues.

Je tiens à observer que l'administration dans le Royaume Uni des règlements à ce sujet est soumise à la législation anglaise et que le Gouvernement de Sa Majesté Britannique a le pouvoir de reconnaître les certificats étrangers seulement dans le cas où les règlements du pays étranger en question ainsi que l'administration de ces règlements sont plus ou moins conformes aux règlements et à l'administration du Royaume Uni.

Sans doute, le Gouvernement Polonais désire maintenir sur mer le même niveau que celui maintenu par la Grande Bretagne et dès que les autorités polonaises et les experts techniques du Gouvernement de Sa Majesté Britannique seront d'accord sur les différents points qui s'y rapportent, le Gouvernement de Sa Majesté Britannique de son côté sera prêt à faire tout ce qui est dans son pouvoir pour faciliter et accélerer la con-

---

Nr. D. IX. 6381. Warschau, den 26. Nov. 1923.

Herr Minister!

Ich beehre mich, den Empfang des Schreibens Nr. 236 vom heutigen Tage zu bestätigen, mit dem Euer Exzellenz mir folgendes mitgeteilt haben:

„Unter Bezugnahme auf Artikel IV des zwischen dem Vereinigten Königreich und Polen heute unterzeichneten Handels- und Schiffahrtsvertrages beehre ich mich, Euer Exzellenz mitzuteilen, daß die Regierung Seiner Britischen Majestät bereit ist, ein oder mehrere Abkommen über die wechselseitige Anerkennung von Schiffahrtsurkunden, die sich auf Bescheinigungen von Reisenden, Meßbriefe und andere ähnliche Schriftstücke beziehen, noch besonders zu unterzeichnen.

Ich muß bemerken, daß die Anwendung der diesbezüglichen Vorschriften im Vereinigten Königreich von der englischen Gesetzgebung abhängig ist, und daß die Regierung Seiner Britischen Majestät befugt ist, ausländische Bescheinigungen nur in den Fällen anzuerkennen, in denen die Bestimmungen des betreffenden fremden Landes und deren Anwendung mehr oder weniger mit den Vorschriften und dem Anwendungsverfahren des Vereinigten Königreichs übereinstimmen.

Zweifellos möchte die polnische Regierung auf dem Meere Groß-Britannien gleichgestellt sein und sobald die polnischen Behörden und die technischen Sachverständigen der Regierung Seiner Britischen Majestät sich über die verschiedenen diesbezüglichen Punkte geeinigt haben werden, ist die Regierung Seiner Britischen Majestät bereit, zu tun, was in ihrer Macht steht, um den Abschluß eines oder mehrerer Abkommen mit der polnischen Regierung über die

clusion d'un accord ou des accords avec le Gouvernement Polonais concernant les différents points en question".

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma haute considération.

R. Dmowski

A
Son Excellence
Sir William Grenfell Max Muller
Envoyé Extraordinaire et Ministre Plénipotentiaire
de Sa Majesté Britannique
à VARSOVIE.

Après avoir vu et examiné ledit Traité, Nous l'avons approuvé et approuvons en toutes et chacune des dispositions, qui y sont contenues, déclarons, qu'il est accepté, ratifié et confirmé et promettons, qu'il sera inviolablement observé.

En Foi de Quoi, Nous avons donné les présentes, revêtues du Sceau de la République Polonaise.

A Varsovie, le 14 Juin 1924.

S. Wojciechowski

L. S.

Par le Président de la République
Le Président du Conseil des Ministres:
Władysław Grabski

Le Ministre des Affaires Étrangères:
Maurice Zamoyski

verschiedenen fraglichen Punkte zu erleichtern und zu beschleunigen."

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung

R. Dmowski.

An
Seine Exzellenz
Sir William Grenfell Max Muller
Außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter
Minister Seiner Britischen Majestät,
Warschau.

Nach Durchsicht und Prüfung dieses Vertrages haben wir genehmigt und genehmigen wir alle und jede der darin enthaltenen Bestimmungen, erklären, daß er angenommen, ratifiziert und bestätigt wird und versprechen, ihn unverbrüchlich zu halten.

Zu Urkund dessen haben wir dieses Schriftstück ausgestellt und mit dem Siegel der polnischen Republik versehen.

Warschau, den 14. Juni 1924.

S. Wojciechowski.

(Stempel)

Durch den Präsidenten der Republik
Der Präsident des Ministerrats
Władisław Grabski.

Der Minister für Auswärtiges.
Maurice Zamoyski.

Bezugsgebühren monatlich a) für das Gesetzblatt für die Freie Stadt Danzig 1,00 G, b) für den Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig Teil I 0,75 G, c) für den Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig Teil II 1,00 G. Bestellungen haben bei der zuständigen Postanstalt zu erfolgen. Für Beamte (siehe Staatsanz. f. 1922, Nr. 87) Bezugspreis zu a) 0,60 G, zu b) 0,40 G. Für Beamte gilt auch vierteljährliche Bezugszeit.

Schriftleitung: Geschäftsstelle des Gesetzblattes und Staatsanzeigers. — Druck von A. Schroth in Danzig.